

**„Wenn man tot ist, dann ist da ein Spiegel
und wenn die Liebe aus einem Herausfällt,
dann wird sie zurück gespiegelt und ist immer noch da.“**
(Charlotta, 7 Jahre)



Der Tod – Vom natürlichen Umgang mit dem Sterben

Sterben, Tod und Vergänglichkeit gehören zum Leben – und doch sind sie in unserer Gesellschaft oft mit Unsicherheit, Sprachlosigkeit oder Tabus belegt. Die Natur zeigt uns auf eindrückliche Weise, wie Wandlung, Loslassen und Neubeginn miteinander verwoben sind. In diesem naturpädagogischen Seminar laden wir dazu ein, einen achtsamen, ehrlichen und lebensnahen Zugang zu den Themen Sterben und Tod zu finden. Wir erkunden, wie natürliche Kreisläufe uns als Lehrmeister dienen können – im persönlichen Erleben ebenso wie in der pädagogischen Arbeit mit Gruppen. Das Wochenende bietet Raum für persönliche Reflexion, für den Austausch in Gemeinschaft und für kreative Methoden, wie wir Kinder, Jugendliche oder Erwachsene behutsam an die Themen Abschied und Wandel heranführen können – mit der Natur als wertvoller Begleiterin.

Inhalte:

- Tod und Vergänglichkeit in der Natur: Beobachtung, Deutung, Dialog
- Rituale und Symbole des Abschieds in verschiedenen Kulturen und in der Natur
- Naturpädagogische Methoden zu den Themen Wandel, Loslassen, Erinnerung
- Achtsamkeit, Stille und persönliche Reflexion im Naturraum
- Möglichkeiten und Grenzen in der pädagogischen Arbeit mit sensiblen Themen

Hinweis: Das Seminar bietet keinen therapeutischen Rahmen, aber Raum für persönliche Erfahrungen und achtsamen Austausch. Das Seminar ist Teil der Ausbildung „Ganzheitliche Naturpädagogik“, kann aber auch als Einzelmodul mit Teilnahmebescheinigung und Handout gebucht werden. Wir freuen uns auf ein inspirierendes und lebensfrohes Seminar.